

Vereinsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **84 (1977)**

Heft [5]

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Literatur

Bilanzanalyse — Ulrich Leffson — 224 Seiten, kartoniert, DM 35,— — C. E. Poeschel Verlag, Stuttgart, 1976.

Die Bilanzanalyse von Leffson basiert auf einem neuen Ansatz, dass nämlich bei der Analyse der Jahresabschlüsse auch die Ziele und subjektiven Interessen derjenigen einbezogen werden müssen, die Jahresabschlüsse aufstellen.

So wird das bisherige Prämissensystem, gesetzliche Regelungen und Grundsätze ordnungsgemässer Buchführung, um die subjektive Komponente erweitert.

Der Autor selbst nennt sein Buch «ehrliches» Buch, weil es nur die Verfahren zur Analyse von Jahresabschlüssen präsentiert, von denen er weiss, dass sie aussagefähig sind.

Das vorliegende Lehrbuch berücksichtigt insbesondere auch die spezifischen Probleme und Interessen der Aussenstehenden (Aktionäre, Journalisten, Anlageberater), indem die Verfahren erläutert werden, die geeignet sind, aus den Jahresabschlüssen Informationen abzuleiten, die diesen direkt nicht zu entnehmen sind.

Rationalisierung der Inventur — Unter Berücksichtigung neuer Techniken und Verfahren — Herausgegeben vom AWW — Ausschuss für wirtschaftliche Verwaltung in Wirtschaft und öffentlicher Hand e. V. Ffm. — 220 Seiten, broschiert, DM 28,80 — Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Wiesbaden, 1976.

Die Stichtags-Inventur mit der körperlichen Aufnahme zum Bilanzstichtag ist eine fühlbare Mehrbelastung in den Betrieben. Deshalb haben sich daneben die folgenden, inzwischen zugelassenen, Inventurverfahren herausgebildet: vor- oder nachverlegte Inventur mit Wertfort- und -rückschreibung und permanente Inventur. Vor allem die mittelständige Wirtschaft nutzt aber die Rationalisierungsmöglichkeiten noch viel zu wenig. Der AWW-Ausschuss für wirtschaftliche Verwaltung in Wirtschaft und öffentlicher Hand möchte deshalb hier aufklärend wirken. Der Praxis werden im vorliegenden Buch alle praktisch anwendbaren Verfahren der Inventur und die Kriterien für die jeweils wirtschaftlichste Anwendung in der Praxis der Klein- und Mittelbetriebe aufgezeigt. Dabei werden Problemlösungen vermittelt, die — je nach den betrieblichen Erfordernissen — von einfachen herkömmlichen Inventuraufnahmelisten bis hin zur automatisch erstellten Inventurmeldkarte reichen. Die Bestandsführung, Inventuraufzeichnungen auf Diktiergerät, verschiedene Karteisysteme sowie die Einsatzmöglichkeiten der mittleren Datentechnik und Datenbearbeitung ausser Haus werden ebenfalls dargestellt. Das Buch enthält im Detail das Ergebnis einer AWW-Projektuntersuchung, die von der Treuhandvereinigung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft in Frankfurt a. M. durchgeführt worden ist.



Schweizerische Vereinigung
von Textilfachleuten

Protokoll der Generalversammlung der SVT

26. März 1977, 11.45 Uhr
Gemeinschaftshaus «Martinsberg»
der Brown Boveri & Cie. AG, Baden

Vorsitz: Herr Xaver Brügger
Teilnehmer: 119 Mitglieder

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1976 (publiziert in «mittex» 5/76)
2. Berichterstattung (Jahresbericht, Fachschrift, Unterrichtsbesen)
3. Jahresrechnung
4. Wahlen
5. Jahresprogramm
6. Mitgliederbeiträge 1977
7. Budget 1977
8. Mutationen und Ehrungen
9. Verschiedenes

Vorgängig der Generalversammlung referiert Herr Norbert Bilger über das Thema «Konturen — Formen — Gestalten — Bilder». Eine Zusammenfassung wird in der «mittex» veröffentlicht.

Der Präsident verdankt den wissenschaftlich fundierten Vortrag und begrüsst insbesondere die anwesenden Ehrenmitglieder und Gäste der befreundeten Organisationen:

- Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
- Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickereifachleuten
- AHV-Textilia

Nach dem Verlesen von Entschuldigungen werden Frl. Gachnang, Herr Herzog und Herr Wild als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt.

Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1976

(publiziert in «mittex» 5/76)

Dieses wird von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

Berichterstattung

Die Berichte wurden in der mittex 3/77 veröffentlicht; sie werden nicht verlesen. Folgende Zusatzanmerkungen werden verlesen oder vorgetragen:

Jahresbericht des Präsidenten

Ich setze voraus, dass Sie mit mir einig sind, wenn ich auf das Verlesen des Jahresberichtes verzichte. Dieser wurde Ihnen in der «mittex» 3/77 nach Hause gesandt und im übrigen liegt er auch noch vor Ihnen.

An dessen Stelle möchte ich in Form einer Ergänzung begründen, weshalb die SVT in ihrer dreijährigen Geschichte, welche in einem rauhen Wirtschaftsklima stattgefunden hat, nun im dritten Jahr erstmals finanziell einen Erfolg ausweisen kann. Anschliessend möchte ich dann noch einige Gedanken über unsere Gegenwart und Zukunft äussern:

Bekanntlich war unser Verlust per Ende 1974 Fr. 8000.—, per Ende 1975 Fr. 30 000.—. Nun aber per Ende 1976 können wir einen Gewinn von Fr. 15 000.— ausweisen.

Diese Wende zum Guten wurde zum kleinen Teil durch die Beitragserhöhungen von Fr. 8.—, welche an der letzten GV beschlossen wurden, erreicht. Zum grösseren Teil verantwortlich war die Erkenntnis, unseren grössten Kostenverursacher, nämlich die «mittex», bezüglich Aufwendungen und Erträge gründlich zu durchkämmen. Aus den erarbeiteten Feststellungen dann auch folgerichtig zu handeln, brachte dann erst den gewünschten wirtschaftlichen Erfolg. Die Aufgabe, die Probleme zu studieren und die Entscheidungen vorzubereiten, war Aufgabe des «mittex»-Ausschusses, welchem die Herren H. Naef, A. U. Trinkler und der Sprechende angehören. Eine der wichtigsten Entscheidungen in Richtung zur Sanierung unserer Finanzen war z. B. die Erkenntnis, mit einem SVT-Mann die Inserateacquisition der OFA zu unterstützen. Dieses Programm läuft nun seit 1¼ Jahren und wir dürfen feststellen, dass diese Entscheidung richtig war, dürfen aber gleichzeitig auch feststellen, dass wir mit unserem Mitarbeiter, Herrn P. Bürgler, viel Glück hatten. Mit seiner Aktivität hat Herr Bürgler zu gunsten der SVT schon weitgehend mit allen möglichen «mittex»-Inserenten der Schweiz persönliche Kontakte hergestellt. Dort wo er noch nicht war, wird er bestimmt noch kommen. Herr Bürgler ist aber auch einem anderen Bedürfnis des Vorstandes gerecht geworden; er hat auch die bestehenden treuen Inserenten besucht und hat ihnen im Namen der SVT den Dank abgestattet.

Noch bin ich dabei zu begründen, weshalb unsere Finanzen wieder in Ordnung sind und dazu darf auch festgestellt werden, dass das Motto «Sparen» konsequent durchgezogen wurde. Grosszügigkeit kennt der Vorstand nur an einem Ort: nämlich wenn es um diejenigen Leistungen geht, welche unseren Mitgliedern direkt zu Gute kommen. Diese sind unser Stolz und diese sind das A und O unserer Bemühungen und dies soll auch so bleiben. Wir wollen niemals vergessen, dass es gerade in unserem kleinen Land darauf ankommt, dass die gesamte Textilindustrie vom Faden bis zur Konfektion aufs engste miteinander verbunden sein muss und sich gegenseitig anspornt. Genau hiermit können wir uns gegenüber dem Ausland profilieren und genau hier ist unser Kapital verborgen. — Genau hier liegt unsere Zukunft und das Kader der Industrie, welches durch unsere Vereinigung verkörpert wird, hat noch grosse Möglichkeiten vor sich. Diese wollen wir erschliessen.

Damit eine Fachvereinigung wie wir sie sind, ihren Zweck optimal erreichen kann, braucht es ein aktives Mitmachen einer möglichst breiten Mitgliederzahl. Jedes Mitglied soll zum eigenen Nutzen das Seine zu einer Verkettung der schweizerischen Textilfachleute und somit der schweizerischen Textilindustrie beitragen. Unter diesem Beitrag verstehe ich das aktive Mitmachen z. B.

durch das Besuchen der Unterrichtskurse und das Werben von Textilfach- und Kaderleuten aus allen Sparten der Textil- und Textilmaschinenindustrie, damit wir unseren Kreis weiter verbreitern und vertiefen können. Nur durch diese Verkettung auf der ganzen Breite greifen die Räder ineinander und werden so vom Leerlauf verschont.

Wir glauben die richtige Marschrichtung gefunden zu haben. Aehnliche Organisationen im Ausland streichen uns heute schon als vorbildlich heraus. Aus diesen gemachten Ueberlegungen wird der Vorstand dem Gewinnen von zusätzlichen SVT-Mitgliedern eine grosse Bedeutung beimessen.

Fachschrift

Herr A. U. Trinkler kann mit Genugtuung feststellen, dass die «mittex» im vergangenen Geschäftsjahr auch wirtschaftlich erfolgreich gestaltet werden konnte. Er dankt allen Abonnenten, Inserenten und Mitarbeitern, insbesondere dem Mitredaktor Herrn G. B. Rückl, die zum Erfolg beigetragen haben.

Unterrichtswesen

Es wird kein Zusatzbericht vorgetragen.

Der Präsident dankt dem Kommissionspräsidenten und den Kommissionsmitgliedern für die grosse Arbeit.

Die Versammlung genehmigt die Berichte einstimmig.

Herr V. Kessler, ehemaliger Co-Präsident dankt dem Präsidenten, Herrn X. Brügger, für die grosse und sehr gute Arbeit die er im vergangenen Vereinsjahr für die SVT wiederum geleistet hat.

Jahresrechnung

Der Finanzchef, Herr A. Vogt, bemerkt insbesondere, dass zum finanziellen Erfolg auch die Arbeit des Sekretariats, Frau Holderegger, wesentlich beigetragen hat, indem ausstehende Beiträge fleissig gemahnt wurden.

Ueber die Jahresrechnung wird das Wort nicht verlangt.

Herr P. Schönholzer verliest den Revisorenbericht und beantragt Genehmigung der Rechnung. Dem Antrag wird von der GV ohne Gegenstimme zugestimmt.

Dem Finanzchef wird der gebührende Dank ausgesprochen.

Wahlen

Rücktritte

Den Rücktritt aus dem Vorstand haben eingereicht: Herr Armin Vogt und Dr. Hans Rudin.

Herr Armit Vogt wurde 1960 zum Revisor bei der VST gewählt, 1971 ernannte ihn die Generalversammlung zum Kassier. Nach der Fusion wurde ihm das Amt des Finanzchefs übertragen und zugleich einen Sitz im geschäftsführenden Ausschuss der SVT zugesprochen.

Während den ersten Vereinsjahren der neuen SVT hat es Herr Vogt verstanden, die notwendige finanzielle Ordnung zu schaffen. Ebenso hat er den Grundstein zum heutigen Sekretariat gelegt und dieses durch organisiert. Als Dank für seine hervorragende Arbeit wählt die GV Herrn Vogt zum Ehrenmitglied des SVT.

Herr Vogt verdankt diese Ernennung mit gewohnter Prägnanz.

Herr Dr. Hans Rudin war Vorstandsmitglied, vorerst des VST seit 1965. Seine wertvollen Dienste stellte er im Redaktionsstab der «mittex» sowie als wertvoller Verbindungsmann zum VATI zur Verfügung. Seine grosse berufliche Beanspruchung hinderte ihn oft daran, an der Front in Erscheinung zu treten, umsomehr unterstützte er unsere Vereinigung hinter den Kulissen. Zum Dank für sein Mitwirken im Vorstand wird er eine Wappenscheibe in Empfang nehmen dürfen.

Wahlen

Laut Statuten sind Vorstands-Mitglieder jeweils für drei Jahre gewählt.

Somit kommen ausser unseren jüngsten drei Vorstands-Mitgliedern, Jürg Naef, Günter B. Rückl und René Lanz und ausser dem Präsidenten, welcher an der letzten GV für drei Jahre gewählt wurde, alle Vorstands-Mitglieder zur Wiederwahl.

Es sind dies die Herren Karl Frey, Armin Geiger, Vital Kessler, Erwin Keller, Bernhard Mauch, Hans Naef, Egon Ryffel, Anton U. Trinkler und Ernst Wegmann.

Alle Herren werden einstimmig wiedergewählt.

Als Nachfolger von Herrn Dr. Rudin wählt die GV einstimmig Herrn Dr. Jürg Jent, stellvertretender Geschäftsführer VATI, in den Vorstand.

Jahresprogramm

Das neue Programm der Unterrichtskommission ist in Vorbereitung und wird den Mitgliedern zugestellt werden.

Verlaufs Herbst 1977 findet eine Besichtigung der Basler Stückfärberei und Druckerei statt. Voranzeigen werden rechtzeitig veröffentlicht werden.

Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt der Versammlung die Beiträge des letzten Jahres zu belassen, nämlich:

- Jahresbeitrag von Mitgliedern in der Schweiz Fr. 38.—
- Jahresbeitrag von Veteranen in der Schweiz Fr. 25.—
- Jahresbeitrag von Mitgliedern im Ausland Fr. 50.—
- Jahresbeitrag von Veteranen im Ausland Fr. 37.—

Dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Budget 1977

Das Budget weist einen Gewinn von Fr. 10 500.— aus. Diskussion wird nicht verlangt, es wird einstimmig genehmigt.

Der Vorstand ersucht die GV um einen Zusatzkredit von ca. Fr. 7000.—. Der Präsident gibt dazu folgende Begründung:

Dem aufmerksamen «mittex»-Leser ist es kaum entgangen, dass wir probeweise der «mittex» Nr. 1 bis 3 eine Beilage «Vom Textillabor zur Textilpraxis» beigelegt haben. Wir wollten Sie mit einer neuen Vereinsleistung vertraut machen, damit wir heute darüber sprechen können.

Initiator dieser Beilage ist unsere befreundete Vereinigung SVF und ich glaube, dass es deshalb auch richtig ist, wenn wir den «Urhebern» selbst das Wort geben, um Ihnen Sinn und Zweck der Beilage näher zu erklären.

Herr P. Villinger erläutert: «Bis letztes Jahr wurde der Fachschrift «Textilveredlung» ein Lehrgang beigelegt, welcher nun durch die Beilage «Vom Textillabor zur Textilpraxis» fortgesetzt werden soll. Die Zusammenarbeit auf allen Stufen der Textilwirtschaft ist, dank der Vereinigungen gross, daher wurde vorgeschlagen, die Beilage auch den Mitgliedern des SVT zum Selbstkostenpreis abzugeben. Ein spezieller Ordner kann zum Preis von Fr. 8.50 bei folgender Adresse bezogen werden: Geschäftsstelle SVF, Postfach 201, CH-4001 Basel.»

Die Leistung, welche mit dieser Beilage erbracht wird, belastet die Kassa mit ca. Fr. 7000.—. Ohne Gegenstimme wird dieser Zusatzkredit genehmigt.

Mutationen und Ehrungen

Die Vereinigung hatte im verflossenen Vereinsjahr einen Mitgliederrückgang um 123 auf 2206 Mitglieder zu verzeichnen.

Im vergangenen Vereinsjahr mussten elf unserer Mitglieder zu Grabe getragen werden. Zusätzlich zu den im Jahresbericht aufgeführten Verstorbenen musste die GV vom Hinschied von Herrn Ernst Zimmermann Kenntnis nehmen. Er verstarb am 15. Juni 1976. Herr Zimmermann war langjähriges Mitglied unserer Vereinigung. Der vormaligen SVT gehörte er dem Vorstand an und wurde 1949 zum Ehrenmitglied ernannt. Als profilierte Persönlichkeit stand er dem AHV-Textilia viele Jahre als Präsident vor.

Nach 30jähriger Zugehörigkeit zur Vereinigung freut sich der Vorsitzende folgende Herren zu Veteranen ernennen zu dürfen:

Wattwil: Werner Braun, Marcel Flück, Louis Gressbach, Hans Kirner-Müller, Hans Walter Schefer und Erich Sturzenegger. — Zürich: Max Aeschbach, Walter Brogle, Ernst Brunner, Gottlieb Eggimann, Franz Freuler, Charles Froelicher, Ernst Hagenbuch, Heinrich Meier, Max Minikus, Willy Roth-Oberholzer und Enoch Schoop. — Ausland: Charles E. Roesch.

Verschiedenes

Herr Otto Oesch dankt dem Präsidenten und dem Vorstand, insbesondere, dass ein erfreulicher Rechnungsabschluss erwirtschaftet werden konnte.

Herr Dr. Jürg Jent verdankt seine Wahl in den Vorstand.

Grüsse werden von den befreundeten Vereinigungen übermittelt, nämlich:

- Verein Schweizerischer Färbereifachleute
- Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten
- AVH-Textilia

Schluss der 3. Generalversammlung um 13 Uhr.

Das gemeinsame Mittagessen vereint ca. 70 Mitglieder. Unter den frohen Klängen der Bauernblaskapelle der Firma Brown Boveri klingt der Anlass aus.

Der Aktuar: A. Geiger
Der Präsident: X. Brügger



**Internationale Föderation
von Wirkerei-
und Strickerei-Fachleuten
Landessektion Schweiz**

Jahresbericht 1976

Erfreulicherweise blieben unsere Landessektion wie auch die gesamte IFWS im vergangenen Jahr von den erschwerten wirtschaftlichen Bedingungen unbeeinflusst und konnten sogar ihre Position weiter ausbauen. Dies darf sicherlich als ein Zeichen gewertet werden, dass die Textilindustrie sich der veränderten Lage anzupassen vermochte.

Mitgliederbestand

Die Mitgliederzahl unserer Landessektion blieb im Berichtsjahr mit 102 Mitgliedern praktisch konstant. Vier Austritte — infolge Verlagerung der beruflichen oder geschäftlichen Aktivitäten auf andere Tätigkeitsbereiche — standen drei Neueintritte gegenüber. Durch die Landesversammlung vom 11. März 1976 wurde die Aufnahme folgender Herren bzw. Firma bestätigt: Herr Thomas Hasler, Frauenfeld; Firma Heinrich Rimmel, Zürich; Herr Ulrich Wiederkehr, Menziken.

Finanzielle Verhältnisse

Die Jahresrechnung 1976 schliesst erfreulicherweise mit einem kleinen Ueberschuss ab. Da in einigen Jahren ein IFWS-Kongress in der Schweiz zur Diskussion steht, benötigt unsere Landessektion unbedingt entsprechende Rücklagen.

Die an der Landesversammlung verlesene Jahresrechnung informiert über die Einnahmen, Ausgaben und Vermögensverhältnisse.

Leider erfolgt der Eingang der Mitgliedsbeiträge teilweise sehr schleppend. Andererseits müssen wir bis spätestens Jahresmitte über 2000 Franken hiervon an das Internationale Sekretariat abführen. Mit Ihrer pünktlichen Einzahlung können Sie unserem Kassier unnötige Umtriebe und Ausgaben ersparen. Der Mitgliedsbeitrag lässt sich nur dank der ehrenamtlichen Arbeit des Vorstandes und teilweise des Sekretariats auf dem bescheidenen Niveau halten.

Tätigkeit

In der IFWS-Spalte unseres Publikationsorgans «mittex» sowie in zwei Rundschreiben und einer -sendung machten wir unsere Mitglieder auf die Veranstaltungen und Beschlüsse der IFWS aufmerksam.

Drei Veranstaltungen bildeten die Schwerpunkte unserer Aktivitäten. Ein Symposium über verschiedene aktuelle Themen der befreundeten Landessektion Oesterreich-Vorarlberg am 28. Januar 1976 in Dornbirn verzeichnete leider nur eine bescheidene Besucherzahl.

An unserer Frühjahrstagung über das Bedrucken von Maschenwaren am 11. März 1976 in Weinfelden TG konnten wir hingegen rund 90 Teilnehmer begrüßen, was das breite Interesse an dieser Veranstaltung unterstrich. Den fachlichen Beitrag mit zwei Referaten sowie der Besichtigung einer Stoffdruckerei leistete die Firma Heberlein Textildruck AG, der an dieser Stelle nochmals für das ausgezeichnete Programm gedankt sei.

Unsere Landessektion beteiligte sich mit dem Referat «Fortschritte durch Einsatz texturierter Endlosgarne mit veränderter Struktur» von Dr. H. Kobler an der Fachtagung des XXI. Kongresses der IFWS. Dieser wurde von 24 Teilnehmern aus der Schweiz besucht. Der Landesvorsitzende nahm die Interessen unserer Landessektion an der Zentralvorstandssitzung und Generalversammlung wahr und leitete erstere in Vertretung des Internationalen Sekretärs H. Hasler.

Die Vorbereitung der Landesversammlung und Frühjahrstagung am 16. März 1977 in Baar ZG wurde mit Unterstützung der Spinnerei an der Lorze vom Landesvorsitzenden getroffen. Letzterer war auch im Berichtsjahr in ständiger Verbindung mit dem zweiten Vorstandsmitglied P. Schreiner und dem Internationalen Sekretariat.

Leistungen

Beim Symposium der Landessektion Oesterreich-Vorarlberg wurden folgende Gebiete behandelt: «Hat Textil Zukunft?» von F. Fähndrich, «Aktuelle Garnentwicklung» von A. Murer, «Anwendungsbeispiele von Nylsuisse- und Tersuisse-Garnen in der Maschenindustrie unter Berücksichtigung des Modetrends und neuer Garne» von F. Hupfer sowie «Viscosuisse Modetendenzen Sommer 1977 DOB» von H. Marschner.

Unsere Frühjahrstagung 1976 stand unter dem Thema «Druck und Ausrüstung von Maschenwaren» und fasste die beiden Referate «Vorbehandlung und Ausrüstung» von G. Rüsseler, «Drucken» von L. Schmidt sowie die Besichtigung des neuen Werks Bürglen TG der Firma Heberlein Textildruck AG (siehe «mittex» 7/76 und 8/76).

Der XXI. Kongress der IFWS in Karl-Marx-Stadt, DDR, bot ein sehr breites Programm. Im Rahmen von zwei Themenkomplexen reichten die 16 Vorträge von marktwirtschaftlichen Fragen über Neuerungen bei Chemiefasern und Garnen, technologische Themen und Verfahren nahezu aller Sektoren der Maschenwarenerzeugung bis zur Ausrüstung und Konfektion. Allein zwei Nachmittage waren der Diskussion über die beiden Themenkomplexe vorbehalten. Die fünf verschiedenen Exkursionen boten in Verbindung mit einem touristischen Programm Gelegenheit zur Besichtigung meist mehrstufiger Betriebe zur Erzeugung von Texturgarnen, Oberbekleidung, Unterwäsche und Strumpfwaren sowie des Forschungsinstituts für Textiltechnologie und der Technischen Hochschule in Karl-Marx-Stadt (siehe «mittex» 11/76). Kongressbesuchern vermittelten wir Mitfahrgelegenheiten in Privatautos.

Die Mitglieder der Landessektion Schweiz konnten auch im Berichtsjahr wieder an den verschiedenen Veranstaltungen der befreundeten Fachvereinigungen IFWS

Landessektionen Oesterreich-Vorarlberg und BR Deutschland (Publikationsorgan «Melliand Textilberichte») sowie SVT (Publikationsorgan «mittex») und SVF (Publikationsorgan «Textilveredlung») zu den selben Bedingungen wie deren eigene Mitglieder teilnehmen.

Die Mitglieder der Landesektion Schweiz beziehen unser Publikationsorgan, die Fachzeitschrift «mittex».

Sie erhielten im Jahre 1976 folgende Unterlagen:

- Rundschreiben LS 1/76 und LS 2/76 mit Einladungen
- Jahresbericht 1975 der Landesektion Schweiz
- Protokoll der Landesversammlung Schweiz vom 11. März 1976 in Bürglen TG
- Vor- und definitives Programm vom XXI. Kongress der IFWS 1976 in Karl-Marx-Stadt/DDR
- Jahresbericht 1975/76 des Internationalen Sekretariats
- Protokoll der Generalversammlung vom 13. Sept. 1976 in Karl-Marx-Stadt/DDR
- Vortragssortimente (Buch) vom XX. Kongress der IFWS 1975 in Brünn/CSSR
- Vortragssortimente vom XXI. Kongress der IFWS 1976 in Karl-Marx-Stadt/DDR
- «stf intern» 3/76, 4/76, 5/76.

Die Landesektion Schweiz hofft, durch die vielfältigen und aktuellen Veranstaltungen der IFWS auch im Berichtsjahr ihren Mitgliedern wieder einen Beitrag in technischer und betriebswirtschaftlicher Hinsicht geboten zu haben, um im immer härter werdenden Konkurrenz- und Existenzkampf der Textilindustrie erfolgreich bestehen zu können.

Unser Dank gilt all denjenigen, welche uns in diesen Bestrebungen Unterstützung zuteil werden liessen.

Internationale Föderation
von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten
Landessektion Schweiz

F. Benz, Landesvorsitzender

Vorläufiges Programm

Sonntag, 2. Oktober 1977

- Registrierung der Kongressteilnehmer
- Sitzung des Internationalen Vorstandes
- Cocktailparty zur Begrüssung der ausländischen Gäste durch die Stadt Borås

Montag, 3. Oktober 1977

- Vorträge zum Themenkomplex «Anwendung neuer Ergebnisse der Grundforschung in der Maschenwarenindustrie»

Dienstag, 4. Oktober 1977

- Vormittag
 - Vorträge zum Themenkomplex «Die zukünftige Strickerei — Umweltverschmutzung und Produktion»
- Nachmittag
 - Gruppendiskussion:
 1. Gebrauch neuer Garnkonstruktionen in der Maschenwarenindustrie
 2. Nachbehandlung von Strick- und Wirkwaren
 3. Modetrends
- Abend
 - Abendessen und Modeschau

Mittwoch, 5. Oktober 1977

- Betriebsbesuche

Spezialprogramm für Begleitpersonen.

Kongress-Sprachen sind Englisch, Deutsch und Schwedisch. Simultanübersetzungen werden in den drei Sprachen gegeben.

XXII. Kongress der IFWS 1977

Der XXII. Kongress der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten findet vom 2.—5. Oktober 1977 im «Teko-Center», Borås, Schweden, statt.

Thema des Kongresses:

«Produktion — Umwelt-Forschung — Komplizierte Maschenstruktur»

In einer Zeit, in der unsere Welt mehr und mehr unter Umweltverschmutzung und Energiemangel leidet, ist der richtige Gebrauch unserer Kenntnisse eine Notwendigkeit für alle Stricker. Deshalb hat der Organisationsausschuss es als bedeutend empfunden, diese Gesichtspunkte auf dem XXII. Kongress zu behandeln.

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Europäische Textilfachleute schätzen Aktualität und Fachkunde der mittex-Information: Innerhalb Westeuropa steht Deutschland (28 %), Italien (14 %), Grossbritannien (11 %), Frankreich und Oesterreich (je 10 %) an der Spitze der ins westeuropäische Ausland versandten mittex-Ausgaben. Die verbleibenden 27 % verteilen sich auf die übrigen Staaten Westeuropas.